



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



www.sac-einsiedeln.ch



Clubnachrichten

SAC Sektion Einsiedeln

Januar/Februar 2021 | Nr. 1, 42. Jahrgang



FÜR HOHE ZIELE UND TIEFEN WINTER

Bergabenteuer beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Pfäffikon

Eichenstrasse 8

8808 Pfäffikon

055 415 88 10

baechli-bergsport.ch



BÄCHLI
BERGSPORT

Neujahrsgross des Präsidenten

«Liebe Clubmitglieder

Das letzte Clubjahr wurde völlig überraschend ein spezielles – ein Coronajahr. Vor etwa zehn Monaten belächelten wir die Chinesen, welche wieder mit Masken unterwegs waren. Heute vergeht kaum ein Tag, ohne dass wir auch so einen Luftfilter überziehen. Die Welt kann sich schnell ändern!

Ausser im Lockdown im Frühling konnten wir unser Tourenprogramm aufrecht halten, mit Ausnahme der Clubanlässe. Da kamen wir im Vergleich zu anderen Vereinen glimpflich weg. Allerdings hat das gesellige Zusammensein unter den bekannten Schutzmassnahmen gelitten, nicht nur in den Vereinen, sondern auch im Freundes- und Familienkreis. Bleiben wir vorsichtig und zusehentlich, dass mit der langsamen Durchseuchung und mit dem Impfstoff bald die Normalität zurückkehrt und die Vermummung abgelegt werden kann.

Ich danke allen Mitgliedern, welche sich den geänderten Bedingungen gut angepasst hatten und dafür sorgten, dass viele schöne Bergerlebnisse möglich wurden. Es ist eine grosse Freude, diesem Verein vorzustehen, weil viele engagierte Mitglieder mitdenken und mithelfen.

Der Winter ist bilderbuchmässig ins Land gezogen. Hoffen wir, dass er bis zum Frühling hält. Ich wünsche euch zusammen mit dem Vorstand gute Gesundheit, frohe Weihnachten und ein unfallfreies Neues Jahr!»

Ruedi Birchler, Präsident

Inhaltverzeichnis

Impressum

1 © SAC Sektion Einsiedeln

Neujahrsgross des Präsidenten

1 **Redaktion:** Werner Bösch

Der Vorstand berichtet

2 **Druck:** Franz Grätzer+Co., Einsiedeln;

Tourenprogramm Januar/Februar

3 **Auflage:** 215 Expl.

Tourenberichte

4 **Redaktionsschluss:** 10. Februar 2021

**Werner Bösch im Gespräch
mit Claudia Göller, Tourenleiterin**

22 **Inserate:**
Ruedi Birchler, praesident@sac-einsiedeln.ch

Bild auf Frontseite: Der Winter ist da! Bereits am 6. Dezember konnte eine achtköpfige Tourengruppe unter der Leitung von Franz Zürcher eine tolle Skitour mit zeitweise fast etwas zu viel Schnee erleben. Ziel dabei war der Wildä Maa. Foto: Franz Zürcher



Der Vorstand berichtet

GV 2020 Traktandum 10: Voranschlag 2021

Der Vorstand hat an der letzten GV versprochen, ein ausgeglichenes Budget vorzulegen. Dafür hat er beschlossen, auf die Produktion des Leporellos zu verzichten und das Erscheinen der Clubnachrichten von 11 auf 6 Ausgaben pro Jahr zu reduzieren.

An der letzten GV habe ich schon angetönt, die Produktion der CN zu überdenken. Im Vergleich mit den anderen Zentralschweizer Sektionen haben wir gesehen, dass wir uns als einzige Sektion den Luxus von 11 Ausgaben leisten. Weiter musste sich der Vorstand fragen, ob die Produktionskosten von über 12'000.- in einem angemessenen Verhältnis stehen zu den Ausgaben von 10'000.- für das Tourenwesen.

Der Vorstand sieht die CN nicht mehr als erstes Informationsmedium für die Mitglieder. Dafür dient heute die Homepage. Wir sehen die CN primär als schöne und interessante Visitenkarte unserer Sektion. Wir werden prüfen, wie wir die Hefte ausserhalb der Sektion breiter verteilen können. Das wäre auch für die Inserenten attraktiv.

Der Vorstand hat beschlossen, die Ausgaben auf 6 pro Jahr zu reduzieren. Weiter haben wir mit Redaktor Werner Bösch Möglichkeiten gesucht, um auch den Inhalt zu reduzieren. Wir verzichten in Zukunft auf die detaillierten Tourenausschreibungen in den CN. Fast alle aktiven Mitglieder informieren sich über die Homepage. Bei den Tourenberichten und Fotos möchten wir nicht kürzen. So sparen wir mindestens 3'000.- pro Jahr.

Weiter hat der Vorstand beschlossen, auf die Produktion des Leporellos zu verzichten. Ein Leporello ist zwar etwas Schönes. Gerade dieses Coronajahr zeigt, wie schnell die Angaben im Leporello überholt sind. Das Jahresprogramm, das der Vorstand genehmigt, wird neu mit der GV Einladung versandt.

Wir können gratulieren:

Am **29. Januar** kann **Sepp Blattmann**, Grauschafmattstrasse 3, 8841 Gross, seinen **85. Geburtstag** feiern. Sepp stammt aus der Metzgereifamilie Blattmann in Einsiedeln und war vor allem in seinen JO-Jahren ein sehr aktives Mitglied.

Am **25. Februar** feiert **Hans Ulrich Jäger**, Benzigerstrasse 13b, 8840 Einsiedeln, ebenfalls seinen **85. Geburtstag**. Hans Ueli, wie wir ihn nennen, ist Pfarrer im Ruhestand und hat zusammen mit Pater Markus Steiner viele Gottesdienste an unseren Sektionsfesten gestaltet. Zudem ist er ein passionierter Alphornbläser.

Der Vorstand und die ganze Sektion gratulieren den beiden Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und beste Gesundheit.

Wir begrüssen als neue Clubmitglieder:

Julia Brunner, Stefan Plattner, Silvan Thomann und **Urs Kälin**, alle aus Einsiedeln, **Romi Zehnder**, Studen, **Alexandra** und **Roland Feusi**

aus Schindellegi und **Davide Carls** aus Pfaffhausen.

Wir heissen alle herzlich willkommen und wünschen viele frohe Stunden im Kreise des SAC Einsiedeln.

Neue Kletterhalle in Wädenswil:

Ganz in unserer Nähe – in **Wädenswil** – wird am 1. März 2021 die neue Kletterhalle eingeweiht. Das eröffnet für die Region Einsiedeln neue Möglichkeiten. Hier eine Kurzbeschreibung aus der Homepage: «Als eine der grössten Kletterhallen schweiz- und weltweit wird unser Kletterzentrum in Wädenswil für alle, die klettern, einen Platz bieten. Familien, Gelegenheitskletterer, Angefressene, aber auch nationale und internationale Spitzensportler sollen sich unter einem Dach wohlfühlen.»

Weitere Infos unter: www.kletterzentrum.com/kletterzentren/gaswerk-waedenswil/



Tourenprogramm Januar / Februar 2021

Hervorzuheben sind die beiden von Franz Zürcher geleiteten Unternehmungen:
24. bis 30. Januar 2021: Rueras-Sedrun für Geniesser (Anmeldeschluss war der 1.12.2020)
16. bis 19. Februar 2021: Faschdtagstouren (Anmeldeschluss 15.1.2021)

Stammsektion

Januar

3.1. S:	Leiterenstollen 1789 m.ü.M.	Hans Grätzer	WS
9.1. S:	Chli Aubrig - Wisstannen	Werner Greter	WS
10.1. S:	Piet 1965 m.ü.M.	Georg Meister	WS
14.1. S:	Roggenstock ab Boden	Edith Schönbächler	WS
15.1. S:	Ufs Zmittag zrugg	B. Kälin-Schönbächler	WS
16.1. SS:	Lärmondtour	Hubert Späni	WT2
21.1. S:	Wiss Nollen 2156 m.ü.M.	Ernst Gyr	ZS
23.1. S:	Skitour. Maighelshütte	Gregor Ochsner	ZS
24.1. S:	Rueras Sedrun für Geniesser	Franz Zürcher	WS
24.1. S:	Spital - Tritt	Hans Grätzer	WS
30.1. S:	Pizzo Lucendro 2693 m.ü.M.	Hubert Späni	ZS
31.1. S:	Neumitgliedertour Winter	Ruedi Birchler	WS

Februar

6.2. S:	Eggenmandli 2497m.ü.M.	B. Kälin-Schönbächler	ZS
7.2. S:	Misthufen 2232 m.ü.M.	Vinzenz Vetsch	WS
11.2. S:	Selun 2205 m.ü.M.	Ernst Gyr	WS
13.2. S:	Gemsstock Freeride/Skitour	Marcel Kälin	ZS
14.2. S:	Schiberg	Max Birchler	ZS
16.2. S:	Faschdtagstouren	Franz Zürcher	ZS
18.2. S:	Glatten 2505 m.ü.M.	Willy Kälin	WS
20.2. S:	Schilt 2298 m.ü.M.	Vinzenz Vetsch	WS
21.2. S:	Pfannenstock 2573 m.ü.M.	Georg Meister	S
26.2. S:	Abend-Adlerhorstplausch	Urs Hubli	WS
27.2. S:	Ruchstok 2814 m.ü.M.	Peter Gyr	SS
28.2. S:	Fidisberg	Werner Greter	WS

Senioren

Januar

12.1. S:	Chli Amslen - Chüeboden	Walter Kälin	WS
13.1. SS:	Oberberg - Adlerhorst	Alfred Kälin	WT2
14.1. S:	Roggenstock ab Boden	Edith Schönbächler	WS
19.1. S:	Chli Aubrig - Wisstannen	Werner Greter	WS
20.1. SS:	Sattelegg	Alfred Kälin	WT2
27.1. W:	Winterwanderung Urserental	J. Schönbächler-Kälin	T1

Februar

2.2. S:	Tändli 1481 m.ü.M.	Walter Kälin	WS
3.2. W:	Schliffelstübli, Alpthal	Alfred Kälin	T1
9.2. S:	Piet	Edith Schönbächler	WS
10.2. SS:	Schwantenu	Ida Birchler	WT1
11.2. SS:	Charenstock	Benno Ochsner	WT2
16.2. S:	Stock	Werner Greter	WS
17.2. SS:	Rosserg	Ida Birchler	WT1
18.2. S:	Glatten 2505 m.ü.M.	Willy Kälin	WS
24.2. SS:	Waldhüttli Stoos 1492 m.ü.M.	Josef Bisig	WT1

Jugend

Januar

9.1. S:	Chli Aubrig - Wisstannen	Werner Greter	WS
17.1. A:	Lawinenkurs	Benjamin Müller	L
30.1. W:	Schlittelpausch	Benjamin Müller	T1

Februar

6.2. E:	Eisklettern / Drytoolen	Benjamin Müller	W1
14.2. S:	Huditour	Lorenz Ochsner	L
26.2. S:	Vollmondskitour	Benjamin Müller	WS

Rettungsstation

Januar

16.1. R:	Rettungsübung Winter	Othmar Birchler	
----------	----------------------	-----------------	--

Tourenberichte

Samstag, 3. Oktober 2020: C: Furggelen-Arbeitstag

Leitung/Bericht: Esther Birchler
Teilnehmer: 19
Fotos: Esther und Ruedi Birchler
Wetter: Regen, Schnee, Sonne
So einen Arbeitstag gab es wettermässig sicher noch nie. Bei Regen mit Schirmen ausgerüstet, trafen meine 18 Helfer/innen in der



Die neue Spaltmaschine im bewährten Einsatz. Technik sei Dank!

Hütte ein. Während wir bei Tee und Kaffee auf besseres Wetter hofften, begann es zu schneien. Othmar ging bereits auf die Suche nach der grossen Plane, um einen Schnee- und Windschutz aufzubauen. Unsere Holzgruppe montierte halt nochmals die Regenschutzkleider und los ging

*Am gleichen Tag – gleicher Ort:
Nach getaner Arbeit bei Sonnenschein gemütliches Zusammensein vor der Hütte.*

es. In der Hütte wurden die Betten gemacht, Vorhänge aufgehängt, Kästen eingerichtet und Vorräte verpackt, während draussen die neue Spaltmaschine in Betrieb genommen wurde. Natürlich musste dennoch gesägt und von Hand gespalten werden. Die Scheiter voll Schnee in die Körbe werfen und ab ging es in den Vorraum, wo die Holzbeige langsam bis zur Decke wuchs.

Bei einem feinen Mittagessen wurden die Glieder aufgewärmt. Gemäss Wetterbericht sollte sich nun bald die Sonne zeigen und wahrhaftig: Innerhalb einer Stunde waren die Schneewolken abgezogen und der blaue Himmel kam zum Vorschein. So wurde teilweise im T-Shirt weitergearbeitet, bis unser Holzlager voll war. Regen und Schnee vom Morgen waren schnell vergessen und wir genossen den Feierabend vor der Hütte, bis die Sonne hinter den Mythen verschwand.

Herzlichen Dank an alle; ich bin sehr glücklich, auch bei unfreundlichem Wetter auf so viele, fleissige, unermüdliche Kolleginnen und Kollegen zählen zu dürfen. Ihr sind einfach die Beschte!!



Sonntag, 4. Oktober 2020: C: Tritt-Einräumet



Für die grosse SAC-Familie gibt es auf der Terrasse genügend Platz.

Bericht: Willy Kälin
Fotos: Willy Kälin, Rosa Schönbacher
Wetter: ziemlich sonnig mit einigen Wolken

Am Sonntag machen sich gegen 40 Personen zu Fuss oder mit dem Bike auf den Weg zum Tritt. Dank dem schönen Wetter können fast alle Besucher den Tag vor der Hütte an der warmen Sonne geniessen. Die spezielle Lage, in der wir uns befinden, zwingt uns alle sich in der Gästeliste einzutragen, um uns an das vorgegebene Schutzkonzept zu halten. Um die Mittagszeit wird von Rosa und Patrizia eine feine

Gemüsesuppe mit Speck aufgetischt, die allen ausgezeichnet schmeckt. Zum Dessert gibt es Schoggi Mousse hell und dunkel plus Kuchen sowie Kaffee mit und ohne «Benzin». Auch am Nachmittag treffen immer wieder neue Gäste ein, und so muss das Hütten-Team die Zimmerstunde auf später verschieben. Gegen Abend ist es dann noch eine kleine Gruppe, die den Schlummertrunk in der Hütte geniessen, nachdem alles auf dem Sitzplatz und im Vorraum aufgeräumt ist. Ich möchte dem Hütten-Team und allen Helfern für ihren grossen Einsatz ganz herzlich danken. Ebenfalls vielen Dank an Ruedi und Silvan; sie haben in den letzten Wochen diverse Wege in der Umgebung der Hütte rausgeputzt und gesäubert. Auch möchte ich mich bei allen Gästen für ihren Besuch bei uns auf dem Tritt bedanken.

Sonntag, 4. Oktober 2020: S: Roll und Rock Piz Beverin >>Gersauerstock

Leiter: Luki Müller
Bericht: Luki Müller

Teilnehmer: 5 Clubmitglieder
Wetter: föhnig



Das Wetter spielte dieses Wochenende verrückt und lange wusste man nicht wirklich, wie es sich entwickelt. Ob Föhn oder Regen, auch noch Schnee war angesagt. Somit entschied ich mich, die Originaltour auf nächstes Jahr zu verschieben. Jedoch sah ich im Föhn eine Chance und dachte, vielleicht haben wir ja Glück und wir können in der Innerschweiz eine Ersatztour machen.

Nach Absprache mit den Teilnehmern kam die Idee, dass wir von Gersau richtig Fälmisegg laufen könnten - natürlich mit den Rollskis - und dann zu Fuss auf den Gersauerstock. Von dort wieder runter nach Hinterbergen, um dort was zu essen. Dann weiter mit der Bahn nach Vitznau.

Gesagt - getan! Um 9.30 Uhr trafen wir uns bei stahlblauem Himmel in Schwyz, um gemeinsam nach Gersau zu fahren. Dort lud uns Monika aus, damit wir direkt mit den Rollskis aufsteigen konnten. Sie fuhr nach Vitznau, um dort das Auto abzustellen und mit der Bahn hochzufahren. Fast zeitgleich trafen wir auf dem Gipfel des Gersauerstocks ein.

Nach dem wirklich schönen Aufstieg und der tollen Aussicht auf dem Gipfel freuten wir uns auf das Mittagessen im Restaurant Hinterbergen. Wir genossen das Essen an der Sonne. Anschliessend ging es schon bald mit der Bahn ins Tal. Auf der Fahrt zurück nach Schwyz dachten einige bereits ans Ausspannen zu Hause. Doch da hatten sie nicht mit Xavi gerechnet. Dieser hatte noch was im Köcher, um den angebrochenen Tag auszufüllen. Beim Verkehrsamt lud uns Monika aus. Und so klickten sich alle nochmals in ihre Rollskis ein und los ging



Die SAC-ler sind polysportiv! Start mit den Rollskis in Gersau.

es hoch Richtung Engelstock. Wir genossen das herbstliche Wetter und die angenehmen Temperaturen, um hinauf zur Engelstockweid zu laufen. Oben angekommen, schätzten wir die Beiz und den gemütlichen Ausklang eines tollen Tages, bevor uns Monika wieder ins Tal brachte. Einen herzlichen Dank an Monika! Ohne sie würden wir jetzt noch runterlaufen!

Donnerstag, 8. Oktober 2020: W: Durs Chämtnerobel

Leitung: Josef Schönbächler
Berichterstatter: Herbert Heinle
Teilnehmer: 17 Clubmitglieder, 1 Gast
Wetter: erst bedeckt, dann Sonne.

Öfters ist bei einer Seniorentour die Unternehmung in der freien Natur mit Wissenswertem verbunden. So auch heute. Der Weg

durch das Tobel der Chämtner-Aa ist gesäumt von Zeugen der frühen Industrialisierung, die hier um 1850 einsetzte. Wasserkraft war genügend vorhanden, aber es gab keine Bauflächen für Fabrikgebäude im engen Tal. Die Lösung waren massive Steintürme mit Turbinen, die

IT-Infrastrukturen | Applikationen | Services & Support
Wir sind für Sie da



info@iseag.ch | www.iseag.ch



Ob Standardlösung oder Spezialprogrammierung, Hardware-Erneuerung, Netzwerk-Erweiterung, Hilfestellungen oder Portallösungen: **Wir sind Ihre zuverlässigen Profis.** Und das seit mehr als 20 Jahren.

Neubauten
Renovationen Landwirtschaftliche Bauten
Kundendienst

P.WEBEL GmbH
Baugeschäft



Wir bauen für Sie -
mit jahrzehntelanger
Erfahrung

Ihr Kleinbetrieb
mit viel Engagement

P. Weibel GmbH Baugeschäft

Langrütstrasse 88 Tel. 055 412 36 80
8840 Einsiedeln weibelbau@bluewin.ch





Faszinierende Natur sorgt für viel Gesprächsstoff.

Sie alle durften die Chämpnertobel-Wanderung geniessen.



ihre Antriebskraft mit Drahtseilen zu den Fabriken am Talboden beförderten.

Nach der ö.V.-Anreise startet unsere Wanderung in Wetzikon-Kempton 588 m ü. M., kurz vor der Alten Nagelfabrik. Der Weg beginnt als Lehrpfad mit vielen Hinweistafeln über das mit Technik bestückte Tobel. Es geht abwechslungsreich bergan, gleichmässig bis steil ansteigend auch mit Treppenpassagen. Bald erreichen wir den eindrucksvollen Wasserfall «Gross Giessen» und dann den mittleren der drei Turbinentürme. Eine Trinkpause erlaubt uns, die Technik vom Energietransport mit den Drahtseilen zu studieren. Nach dem Weitermarsch passieren wir einen Weiher, der ebenfalls zur Energiegewinnung beitrug. Anscheinend entsprach die Leistung des Weihers derjenigen eines heutigen Automotors. Wir verlassen das bewaldete Tobel und die Technik vor dem Dorf Adetswil und wandern hoch zum Ebnerberg, mit 865 m ü. M. der höchste Punkt des Tages, und dann weiter zum Mittagziel Rosinli. Hier, auf 823 m ü. M., werden wir doppelt belohnt,

mit schöner Aussicht und einem angenehmen Gasthaus. Die Aussicht reicht vom Zürich-, Greifen- bis zum Pfäffikersee, und am Horizont steht eine breite Bergkette mit vertrauten Gipfeln, so der Etzel, die Mythen, die Rigi und der Pilatus. Im Gasthaus werden wir bei gemütlicher Atmosphäre bestens bedient. Der Abstieg erfolgt durch die bewaldete Westflanke des Ebnerberges, dann über Waberg und Eggen und durch das romantische Weidtohel mit dem Wahlenbach. Dieses Teilstück beschert uns dann noch einige Tücken. Nach drei Stunden Wanderzeit mit 350 Meter Auf- und Abstieg erreichen wir den

Ausgangspunkt Kempten. Eine kurze Busfahrt führt zum Bahnhof Wetzikon, hier ist noch genügend Zeit für einen gesprächigen Abschluss-hock im nahen Café Janz. Ein breites Angebot von verführerischer Patisserie bis zum süffigen Bier befriedigt alle Bedürfnisse der Gruppe. Wir danken unserem Leiter Sepp für die interessante Tour und den schönen Tag. Mutig hast du schon am Samstag die Tour um einen Tag ver-

schoben und uns statt einem ausgiebigen Regentag vortreffliches Wanderwetter beschert.

PS: Nachgeführt seitens des Tourenleiters sei der Dank an Herbert (unser kompetenter und bereitwilliger Berichterstatter) für die spendierte Getränkeunde. Alles Gute Herbert, schön, dich immer unter uns SAC-lern wissen zu dürfen.

Samstag, 10. Oktober 2020: C: Tritt-Arbeitstag

Leitung: Willy Kälin
Bericht: Willy Kälin
Fotos: Willy Kälin, Silvia Fuchs
Teilnehmer: 15 Clubmitglieder
Wetter: ganzer Tag Regen

Bei nicht unbedingt einladendem Wetter trifft sich am Morgen eine motivierte Helfergruppe auf dem Tritt. Zuerst wird mit einer Plache ein Dach erstellt, um etwas geschützt arbeiten zu können, das gleiche wurde auch schon mal im April 2016 benötigt. Nachdem uns von der Älpler-Familie Hensler während der Woche noch eine beachtliche Menge Holz zur Hütte gebracht worden ist, gibt es noch etwas mehr zu tun als geplant. Zum Znüni gibt es Kaffee und diverse Kuchen, bevor wir uns wieder an die Arbeit machen. Es wird gesägt, gespalten und im ersten Stock versorgt. Das zugeführte Holz vom Älpler wird aufgesägt und bei der Hütte bis zum nächsten Herbst gelagert. Zum Mittagessen wird uns vom Hüttenteam Hedy und Silvia Gehacktes mit Hörnli und Apfelmus serviert und im Anschluss ein feines Dessert. Im Laufe des Nachmittags, nachdem alles aufgeräumt ist, sitzen wir noch in der gemütlich warmen Stube bei einem Bier oder Kaffee und warten, bis unsere Kleider wieder etwas trockner sind. Ich möchte allen für ihren grossen Einsatz bei diesen garstigen Bedingungen recht herzlich danken. Ebenfalls vielen Dank den beiden Damen für die zuvorkommende Bewirtung! Ohne sie hätten wir wahrscheinlich die notwendige Energie an diesem Tag nicht aufbringen können. Ich bin mir aber sicher: Beim nächsten Ar-

beitstag sind wir wieder mit Sonnenbrille und Sonnenhut im Einsatz.



Magnus in Aktion – dem schlechten Wetter zum Trotz.



Teamwork ist an solchen Tag sehr gefragt. In unserer Sektion ist das selbstverständlich.

Berge mit Genuss

Geniessen Sie mit mir, Ihrem Bergführer, unvergessliche Touren.

- Skitouren
- Klettertouren
- Hochtouren
- Gletschertrekking
- Wandertouren
- Lawinenkurse
- Kletterkurse
- Rettungskurse

Ich freue mich Sie auf Ihre
Wunschtouren zu begleiten.

Franz Zürcher, Bergführer IVBV / Wanderleiter SBV

Wänibachstrasse 14, 8840 Einsiedeln

+41 (0)79 213 23 58

franz.zuercher@bergemitgenuss.ch www.bergemitgenuss.ch

Sonntag, 11. Oktober 2020: W: Neumitgliedertour Herbst

Leitung: Fotos: Ruedi Birchler
Bericht: Noemi Hauser
Teilnehmer: 6 Clubmitglieder, davon 4 Neumitglieder
Wetter: kühl, neblig, ein paar Sonnenstrahlen

Trotz kaltem und regnerischem Wetter trafen wir uns um 8.25 Uhr in Einsiedeln am Bahnhof. Zu sechst machten wir uns anschliessend auf den Weg mit dem Postauto ins Alpthal. Top motiviert wanderten wir durchs Vogelwaldtobel los zum Chli Tändli. Die Landschaft wechselte dabei vom herbstlichen Wald zu mit Puderzuckerschnee bedeckten Wiesen und Bäumen. Nach einem kurzen Verpflegungsstopp wanderten wir weiter über den Grat zum Näbekenfist. Da wir uns noch nicht auf den Rückweg machen wollten, entschieden wir uns, bis zur Haggegg zu wandern und dort einzukeh-

Klein – aber fein: Die «Mini-Gruppe» lässt sich den Spass trotz kalter Witterung nicht nehmen.



ren. Gestärkt und wieder aufgewärmt, machten wir uns nun auf den Rückweg ins Alpthal.

Trotz nebligem und kaltem Wetter machte die Neumitgliedertour Spass und wir freuen uns auf weitere tolle Touren mit dem SAC-Einsiedeln!

Mittwoch, 14. Oktober 2020: W: Oberiberg – Hoch-Ybrig

Leitung: Alice Kälin
Bericht/Fotos: Alfred und Alice Kälin
Teilnehmer: 14 Clubmitglieder, 1 Gast
Wetter: sonnig, nachmittags zunehmend bewölkt

Vor zwei Tagen fiel auf der Fuederegg noch Schnee, der heute bereits wieder weggeschmolzen ist. Die Wanderung beginnt auf dem neu sanierten Karl Faber-Weg über die Michelmatt in Oberiberg. Auf diesem gut angelegten, aber zu Beginn ziemlich steilen Höhenweg bewundern wir die schöne Berggegend und das

verschneite Panorama. Die eher flache Wanderung führt dann an der Kirche vorbei und über den Gütsch zum Guggeli. Hier beginnt der Aufstieg durch das Chäswaldtobel. Der romantische Bergweg ist teilweise glitschig, aber abwechslungsreich mit einigen Treppenstufen und kleinen Holzbrücken. Beim überhängenden Felsmassiv heisst es zügig vorwärts gehen, denn das Wasser tropft unermüdlich auf unsere Häupter. Nach gut zwei Stunden treffen wir beim Restaurant Fuederegg ein, wo wir in der heimeligen Gaststube bestens verpflegt wer-



den. Der Rückweg nach Oberberg führt durch den Chäswald zum Adlerhorst und hinunter über die Schlipfauweid. Im Restaurant Sager gönnen wir uns noch einen gemütlichen Schluss-trunk und besteigen dann das Postauto. Herzlichen Dank an Alice für die gut geführte Tour.

Alle sollen das bekommen, was ihnen Spass macht!



Hier startet der Karl Faber-Weg.

rechts: «Zügig durchmarschieren» ist hier wohl nicht das schlechteste Rezept.



Sonntag, 18. Oktober 2020: W: Euthals Schluchtentour

Leitung: Benno Ochsner
Bericht: Alfred Kälin
Fotos: Helen Stäheli, Edith Schönbacher
Teilnehmer: 11 Clubmitglieder, 4 Gäste
Wetter: bewölkt, kühl

Wir fahren mit dem Postauto nach Euthal und wandern dann Richtung Chrummflue. Im idyllischen Chilätobel erwähnt der Tourenleiter, dass gemäss einer alten Sage in diesem To-

bel immer noch kirchliche Schätze verborgen seien. In der Franzosenzeit 1798 habe man hier kirchliche Kostbarkeiten in Sicherheit gebracht. Nach dem Krieg war man nicht sonderlich bemüht, wieder alles an den richtigen Ort zu bringen, und so sollen heute noch wertvolle Sachen versteckt sein.

Wir wandern dann weiter auf die Alp Chrummflue. Der Weg ist vom vielen Regen der



Benno führt die Gruppe mit einem Lächeln an.

letzten Tage ziemlich dreckig und aufgeweicht. Aber mit gutem Schuhwerk und teils Wanderstöcken ist die Strecke gut zu bewältigen. Auf dem Winterweg geht's zum Chrummflüeli, wo wir bei einer gut erhaltenen Schutzhütte einen Znünihalt einschalten. Der ortskundige Tourenleiter Benno gibt uns immer wieder interessante Auskünfte über Land und Leute. Der steile Aufstieg zur Alp Bärlai wird gut gemeistert, und gemächlich geht es weiter über Chrähwäldli zur Alphütte Büel. Hier finden wir Sitzgelegenheiten für den Mittagshock. Weil es bedeckt und kühl ist, ziehen wir bald weiter zum Stöfeli und den eindrucklichen Schluchten zwischen Willerzell und Euthal. Diese imposanten Schluchten sind die Highlights des heutigen Tages. Wir steigen hinunter über glitschige Passagen und klettern über moosbedeckte Steine und alte Baumstämme, links und rechts flan-

kiert von mächtigen Felswänden. Dann werden die Rucksäcke deponiert, damit wir durch eine sehr enge Felsspalte durchkriechen können. Für den Rückweg zu den Rucksäcken ist noch eine



Auch hier gibt es ein Durchkommen – ohne Rucksack viel besser!



Mittagspause bei der Alp Büel.

kleine Kletterei zu bewältigen, die der Tourenleiter mit einem kurzen Seil gesichert hat.

Der Weg nach Euthal ist dann nicht mehr so anspruchsvoll. Wir passieren die Sattel-

weid, wo wir einen kurzen Halt einschalten, und dann geht es hinunter nach Halden und zur Postauto-Haltestelle in Euthal. Herzlichen Dank dem umsichtigen Tourenleiter Benno für den abwechslungsreichen und interessanten Wandertag.

Sonntag, 18. Oktober 2020: KS: Alpine Herbstwanderung

Leitung: Martin Ochsner

Die eigentlich bereits abgesagte Herbstwanderung wurde kurzfristig aus organisatorischen Gründen durch Martin durchgeführt. Nach Rücksprache mit den Angemeldeten entschied man sich, trotz nicht optimalen Wetterverhältnissen auf den Roggenstock zu wandern. Der Blick morgens aus dem Fester drückte einen eher zurück unter die Bettdecke………;…..aber nichts anmerken lassen, die Kinder «müssen» bewegt werden!



Roggenstock erreicht – einer der Gründe glücklich zu sein.

Erst (!) um 9.30 Uhr startete die kleine Gruppe in Oberberg. Nach dem Abmarsch waren die Kinder schon bald auf nimmer Wiedersehen verschwunden und wie bereits im vergangenen Sommer eher im Stil Trailrunner als Wanderer unterwegs! Die Pause beim Roggen-Fredi war klar nicht nötig, «mir möged nu, mir wend wiiter». Scheinbar lockte eine spannende Geschichte der älteren Mädels das Grüppli den Berg hoch und alle lauschten gespannt. Der Weg sowie die kalte und frische Luft schienen zu gefallen und so standen wir bereits um 11 Uhr auf dem Gipfel.

Die Pause fiel kurz aus, denn die Jungmannschaft möchte weiter. Sie wählten lustigerweise den Umweg über den Adlerhorst, nicht etwa wegen der Einkehr, sondern das Geschichten Erzählen kann so länger genossen werden. Immer wieder bestätigt es sich, dass Bewegung an der frischen Luft die Sinne für Neues und Spannendes anregt, denn die ganze «Geufflä-Schar» verweilte dann noch bis zum Abend fröhlich spielend auf dem Katzenstrick.



Das Strahlen aller spricht ja eigentlich für sich.

Samstag, 24. Oktober 2020: W: Rigi Hoflue 1698 m.ü.M. und Zilistock

Leitung: Felix Deprez

Während wir ab Schwyz in den starken Regen geraten, fahren die Einsiedler Bergfreunde bereits bei solchem los - Chleri mit seinem Motorrad. So lasse ich uns allen erst eine Kaffee-startrunde im erfreulicherweise geöffneten Restaurant Schwert in Gersau gönnen, bevor wir alle zu P. 499 hochfahren. Via Mettlen-Chollerboden geht es steiler zur Ochsenalp 1031 m.ü.M. Nach kurzem Halt machen wir uns auf - bei zunehmender Wetterbesserung weglos auf dem steilen Grashang zu dessen oberen Ende. Hier nun beginnt die längere Gratüberschreitung, stets im Wald entlang der zum Vier-



Oberhalb des Zilistocks – attraktive Felspassage.

waldstättersee abfallenden Kante, mal sanfter, mal steil ansteigend, vorwiegend auf schwach erkennbaren Wegspuren - und öfters über Fallholz schreitend oder diesem ausweichend. Häufig auf jeden Fall mit stimmungsvollen Sequenzen, welche Sonneneinfall oder Wolkenchwaden generieren. Dieser technisch wenig anspruchsvolle, doch teils leicht anstrengende Weg über den Grat gefällt auch dieses Mal wieder.



Tiefblick nach Gersau mit Gersauerstock.

Nach der Überschreitung von P. 1413 und dem höchsten P. 1436 steigen wir über nasses, steiles Alpgelände ab zur Alphütte auf P. 1487, Zilistock. Hier stärken wir uns kurz für den Schlussanstieg zum heutigen Tagesziel.

Weiterhin feuchtnass präsentiert sich der Weg auf Alpweiden und im Berggelände hinauf zum kühnen Felszahn des (Ghandi)-Spitz P.1565. Wenig später wechselt der Untergrund und die Beschaffenheit der Weganlage: Auf bestens mit Ketten oder Stiften gesicherter Route kann nun entlang steiler Felspartien länger hochgestiegen und -gekraxelt werden - ein Vergnügen. Ein letzter Abschnitt, nun wieder meist im grasigen Gelände, leitet über zum Gipfelbereich der Hoflue; nach kurzem Besuch des höchsten Punktes lassen

wir uns beim Gipfelkreuz zur einstündigen Rast nieder - zwar mit vielen Wolken ringsum, doch mit Ausblick zur besonnten Urner Reussebene und zum Zugersee.

Die von mir gewählte Abstiegsroute verläuft erst über die Leiter, diese wirkt auf den ersten Blick jedes Mal wieder sehr steil. Doch stellt deren Begehung keinerlei Schwierigkeiten dar



*Tagesziel ist geschafft!
Alle posieren auf der Hoflue.*

- wenn man sich erst mal an den feinen Tiefblick gewöhnt hat. Schwieriger gestaltet sich der weitere Abstiegsverlauf: Dank der intensiven Regengüsse erweist sich der meist feuchte ruppige Bergweg als echte Trainingseinheit für konzentriertes Gehen auf nassen Steinen, rutschigen Wurzeln und nassem Erdreich. Erfreulich hingegen ist während dieses längeren Balanceaktes jedoch die zunehmende Sonneneinstrahlung; so können wir, nach Bewunde-

rung des doppelseitigen Holzsulpturwerkes an einem abgestorbenen Baum beim Gätterli pass auf der Terrasse des Restaurants Gätterli bei Sonnenschein unseren Einkehrschwung vollziehen. Über P. 936 folgt dann der steile Abstieg Richtung See nach Gersau.

Unterwegs mit: Anna Marie, Doris, Helen, Hildegard, Lilly, Margrith, Sabine, Ursula, Chleri, Christian und Hansueli.

Sonntag, 1. November 2020: W: Tour in der Umgebung >>Alp Grueb – Enzenau

Leitung /Bericht: Felix Ochsner für Hans Grätzer
Teilnehmer: 4 Clubmitglieder
Fotos: Monika Mars, Fredy Kälin,
Felix Ochsner
Wetter: wechselhaft

Mit der Wanderung von Willerzell nach Birberugg konnte das mehrjährige Projekt «Bezirksgrenze» abgeschlossen werden. Für die

Umkreisung unserer Heimat benötigten wir vier Wanderetappen. Wegen coronabedingter Vorsichtsmassnahmen musste Hans Grätzer die Leitung der heutigen Tour an Felix Ochsner abgeben.

Um 8.10 Uhr brachte uns das Postauto nach Willerzell. Übers Rickental, vorbei an der Wendelinskapelle, wo anscheinend früher ledige Mädchen um einen Partner gebetet hätten («Heilige Sankt Wändel, gimmer ä Männel!») und den Fischbach ging's hinauf zur Alp Grueb. Kurzer Znünihalt in der Gruebi Wissegg nach

*Vom Schönboden 1070 m.ü.M. schweift
der Blick über den Zürich- und Obersee.*



dem Stöcklichrüz. Ein herrlicher Aussichtspunkt ist der Schönboden, hier hat schon der Dichter Meinrad Lienert den Blick über den Zürichsee besungen. Auch findet sich hier, kurz nach der Anhöhe, der eindrückliche Dreiländerstein Einsiedeln-March-Höfe.

Bald nahte von Süden her eine schwache Regenfront, fast hätte es sich nicht gelohnt, die Schirme auszupacken. Das nächste Ziel: ein Apéro auf dem Hoch Etzel. Mittagspause war dann in der Enzenau. Da niemand durch die Sihl waten wollten, musste der Grenzverlauf über die Teufelsbrücke, Hinterhorben und die Schwantenua umgangen werden. Ein recht nasser Weg führt hinunter an die Sihl und nach Biberbrugg. Um rund halb vier stand man wieder am Einsiedler Bahnhof.



75% der Wandergruppe unter Felix Ochsners Leitung posieren beim Grenzstein Einsiedeln-March-Höfe.

Sonntag, 8. November 2020: W: Tour in der Umgebung >>Höhronen - Morgartenberg

Leitung: Felix Ochsner
Bericht: Mona Birchler
Teilnehmer: 9 Clubmitglieder
Fotos: Mona Birchler, Werner Greter, Fredy Kälin
Wetter: anfangs bedeckt, später sonnig

Uns steht ein wunderbar warmer Novembertag bevor. Am Morgen sind es noch frische 4 Grad. Ab Bahnhof Einsiedeln fahren wir kurz vor halb neun nach Biberbrugg. Hier startet unsere Wanderung. Am Ende der Tour werden wir über 39'000 Schritte gemacht haben. Schon bald geht's steil bergauf zum Grat des Höhronen. Beim ehemaligen Richtstrahlturn haben wir den strengsten Teil des Tages bereits hinter uns. Handschuhe und Jacken werden verstaut. Wir geniessen die Gratwanderung mit Blick auf die Nebeldecke über dem Zürichsee. Der Weg ist teilweise glitschig und



Im recht steilen Schluss-Abstieg vom Morgartenberg nach Biberegg.

verlangt erhöhte Aufmerksamkeit. Zwei Stunden später queren wir die Ratenstrasse. Auf einen Besuch im Restaurant Raten verzichten wir. Der Ort ist von Ausflüglern überflutet und wir wandern weiter, vorbei an der Kapelle St. Jost. Auch ein längeres Stück Asphaltstrasse verdirbt uns den Appetit nicht und wir freuen uns auf die Mittagsrast bei angenehmer Temperatur.

Müheles wandern wir unserm Ziel, dem Morgartenberg, entgegen. Wir werden belohnt mit einer Rundum-Sicht auf bekannte und weniger bekannte Gipfel. Den steilen Abstieg meistern alle mit Bravour. Nach gut sechs Stunden Wandern treffen wir in Rothenthurm ein und sitzen kurz darauf im Postauto Richtung Biberbrugg. Danke, Felix, für die bestens vorbereitete und ge-



Auf dem etwas weniger bekannten Wildspitz. Dieser liegt nur auf 1204 m.ü.M. zwischen Höhronen und Tomislochhöchi.

führte Tour und die spannenden historischen Anekdoten.

Sonntag, 22. November 2020: C: Neumitglieder-Apéro Tritt

Leitung: Ruedi Birchler
 Bericht: Edith Schönbächler
 Fotos: Felix Deprez und Edith Schönbächler
 Teilnehmer: 15 Clubmitglieder, davon 10 Neumitglieder (plus Baby Maurice und Hund)
 Wetter: schön, südseitig warm und aufgetaut, schattenseits gefroren

Wie jedes Jahr am Sonntag nach der GV (dieses Jahr coronabedingt leider nur schriftlich) findet der Neumitglieder-Apéro auf der Tritthütte statt. Beim Schiessstand Wäni an der wärmenden Sonne begrüsst Präsident Ruedi um 10 Uhr 15 Personen, davon 10 Neumitglieder. So startet ein flottes Grüpplein inklusive Baby und Hund Richtung Tritt. Beim Punkt 922 m geht's auf einem alten Fuss- und inzwischen auch Bikeweg mehr oder weniger direktissima zur Medenen hoch, dann weiter via Ofenloch



Welch eine Stimmung auf dem Tritt vor dem Abstieg via Chüeboden ins Tal!

auf den Tritt. Im Ofenloch knirscht unter den Füssen bereits ein Hauch Schnee. Auf der Tritt-



hütte werden wir vom Hüttenteam Christine, Franz und Assistentin Lena herzlich empfangen. Dank der wärmenden Sonne können wir alle draussen sitzen und die Corona-Vorschriften erfüllen. Ruedi gibt noch einige Eckdaten von unserem Clubleben bekannt und nun werden wir mit einem feinen Apéro verwöhnt. Als um 12 Uhr die ebenfalls feine Gemüsesuppe aufgetischt wird, stossen auch weitere Clubmitglieder zur Runde. Auffallend war dieses Jahr, dass unter den teilnehmenden Neumitgliedern mehrheitlich junge Leute waren.

Der Rückweg wird auf unterschiedlichen Routen angetreten. Der Abstieg über den Chüeboden war hie und da «hää!» - Stöcke waren durchaus sinnvoll.

Vor versammelter Gemeinde erzählt Ruedi Wissenswertes über die SAC-Sektion Einsiedeln

Mittwoch, 25. November 2020: W: Willerzell – Stöcklichrüz – Lachen

Leitung: Alfred und Alice Kälin
 Bericht: Karl Marty
 Fotos: Alice und Alfred Kälin
 Teilnehmer: 19 Clubmitglieder
 Wetter: oben blau - unten grau

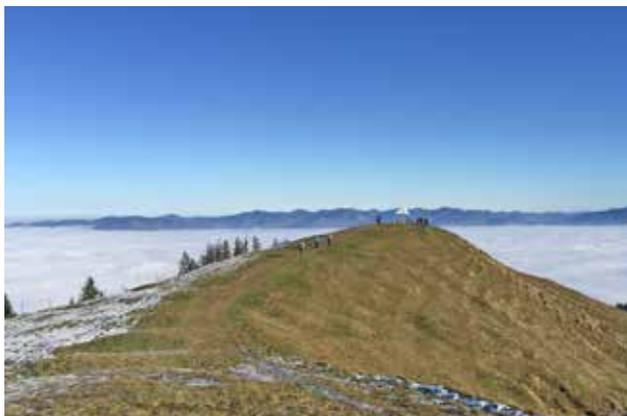
Das Bedürfnis miteinander zu wandern und

sich mündlich auszutauschen ist trotz widriger Pandemiezeit ungebrochen! Dies hat die hohe Teilnehmerzahl an dieser Wanderung einmal mehr bestätigt. 19 SAC-ler (Frauen in der Mehrheit!) versammelten sich um 8.30 Uhr am Busterminal, um zum Grüene Aff gefahren zu werden. Kann mir jemand erklären, wie dieser

Das Stöcklichrüz 1248 m.ü.M. mit dem weitherum sichtbaren Triangulationspunkt.

Weiler zu einem so komischen Namen gekommen ist?

Hier begann die vierstündige Tour aufs Stöcklichrüz. Um den Schutzbestimmungen gerecht zu werden, mussten zwei Gruppen gebildet werden. Ab Jahrgang 1947 aufwärts die «Jün-



geren» und ab 1947 abwärts die «Älteren». Punkt 9 Uhr ging's los, die einen mit Fredi über Summerig und die anderen mit Alice direkt via Grueb an der neuen Stöcklihütte vorbei hinauf zum Stöcklichrüz 1248 m.ü.M.

Die fantastische 360°-Rundsicht in die Berge war wegen der unter uns liegenden Nebeldecke besonders spektakulär. Was der eiszeitliche Linthgletscher seinerzeit beim Rückzug hinterlassen hatte, nämlich den Zürichsee mit Ufnau und Lützelau und den rechten und linken Ufern bis hinunter ins Seebecken, konnten wir nur erahnen. Der Abstieg zur Diebishütte 1085 m.ü.M. erforderte etwas Vorsicht und angepasste Routenwahl, weil der Hang auf Höhe der Lachner Skihütte oft nass und glitschig ist. Manch einem und einer wurde diese Situation zum Verhängnis. Ausser dreckigen Kleidern nichts passiert! Der Empfang bei der Diebishütte durch Wirtin Belinda war herzlich. In der Gartenwirtschaft war die Temperatur angenehm, so dass wir Mitgebrachtes essen und etwas von der Gastwirtschaft konsumieren konnten.

Nur widerwillig nahmen wir den Abstieg in Angriff. Wer taucht nach so viel Sonnenschein schon gern freiwillig unter die Nebeldecke ab!? Vorbei am Waldeggli, der Hütte der Naturfreunde Lachen, erreichten wir den Weiler Bräggerhof. Und von hier ging es unter der Nebeldecke auf trockener Fahrstrasse nur noch



Oberhalb des Bräggerhofs kommt die «Nebelsuppe» immer näher. Es gibt kein Zurück!

abwärts über Äbnet und Steinegg dem Bahnhof Lachen zu. Pünktlich zur vereinbarten Zeit fanden sich beide Gruppen auf dem SBB-Perron in Lachen wieder zusammen. Auf der Heimreise am späten Nachmittag ein zusätzliches Aha-Erlebnis, als uns ab dem Chaltenbodenrank Sonne und blauer Himmel wieder begrüßten.

Ich möchte Alice und Fredi namens aller Teilnehmenden für die Vorbereitung und Leitung dieser Tour herzlich danken.

Freitag, 27. November 2020: S: Skitour in der Gegend (>>Wanderung Roggenstock-Farenstöckli)

Leitung/Bericht: Christine Meier Zürcher
Teilnehmer: 7 Clubmitglieder
Fotos: Franz Zürcher
Wetter: schön

Das Risiko, Ende November bei uns keinen Schnee anzutreffen, scheint zu steigenöhellip; aber auch die Freude, immer wieder Sonne geniessen zu können und mit SAC-lerInnen unterwegs zu sein.

Zu acht starten wir in Oberiberg und tatsächlich sind für einige TeilnehmerInnen der

Aufstieg von der Roggenegg zum Roggenstock oder sogar der Roggenstock eine Premiere. Wir verweilen auf dem Gipfel und geniessen die herrliche Rundsicht! Dann wandern wir weiter ostseitig um das Farenstöckli und kraxeln auf den Gipfel. Die Seile von Franz geben Sicherheit in der T 5-Strecke. Südseitig steigen wir quer durch den Wald ab - Flora und Fauna bestaunend - und wandern via Fuederegg zur Bergeistquelle. Wer eine Nase voll nehmen will, ist herzlich eingeladen. Via Steinboden, mit



Auch wenn es keine Skitour war, freuen sich alle am wundervollen Herbsttag.

nochmaliger Sonnenpause, wandern wir durchs zeitweise sehr eisige Chäsweidobel zurück nach Oberiberg. Eine tolle Herbstrundwanderung vor unserer Haustüre!



Bald geht's dem Roggenstock an den Kragen.

«Schon als Kind in den Bergen unterwegs»

Claudia Göller (1963) wohnt seit 2009 in Einsiedeln, wo sie als Tierärztin mit eigener Praxis arbeitet. Seit 2020 steht die bergbegeisterte SAC-lerin unserer Sektion als Tourenleiterin zur Verfügung. Werner Bösch führte mit Claudia das nachfolgende Kurz-Interview.

Woran denkst du, wenn du «Berge» hörst?

Ich höre ja nicht nur das Wort «Berge», sondern sehe sie täglich... und damit sind gedanklich schöne Bergerlebnisse immer präsent.

Du bist ja in Deutschland - im Süden und Norden - aufgewachsen. Wie bist du mit den Bergen in Kontakt gekommen?

Als Kinder waren wir mit den Eltern im Sommer wandern und im Winter auf Skitouren. Ich habe immer andere Kinder beneidet, die mit dem Lift fahren durften.

In welchem Alter hast du begonnen, regelmässig in die Berge zu ziehen?

Als junge Studentin habe ich gemeinsam mit meinem Bruder die familiären, traditionellen Skitourenwochen wieder aufgenommen. Er ist ebenfalls Tourenleiter. Die intensivste Zeit in den Bergen hatte ich, als meine Kinder anfangen selbstständig zu werden.

Was hat dich bewogen, dem SAC beizutreten und jetzt Tourenleiterin zu werden?

Ich war schon als Kind im DAV, wohnte dann als Erwachsene im Aargau und bin 2001 dem SAC Lägern beigetreten. Mit dem Umzug 2009 nach Einsiedeln habe ich zum SAC Einsiedeln gewechselt. In all den Jahren durfte ich sehr profitieren und möchte davon gerne etwas zurückgeben.

Welches ist dein Lieblingsberg und warum?

Ich habe Lieblichkeitstouren, aber keinen Lieblingsberg, ausser einige mit schönen Namen wie Monte Leone oder Monte Zuccheri. Die Bündner Berge um Splügen gefallen mir alle sehr gut, auch weil ich sie gut kenne.

Bist du lieber im Sommer oder Winter unterwegs und warum?

Das ist schwierig zu sagen: Eine schöne Skitour mit gutem Schnee und perfekter Abfahrt ist sicher ein spezieller Glücksmoment. Dafür ist der Sommer vielseitiger mit Velo, Wandern, Klettern oder Hochtouren.

Was erwarten die SAC-ler deiner Meinung nach von einer Tourenleiterin/einem Tourenleiter?

Die Erwartungen der Tourenteilnehmer sind erfahrungsgemäss sehr unterschiedlich. Diese unter einen Hut zu bringen ist eine Aufgabe, die mich reizt. Es würde mir ausserdem Freude machen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern



eine Wanderung oder eine Gegend zu zeigen, die vielleicht für viele noch unbekannt ist.

Welches wird im Jahre 2021 deine erste SAC-Tour als Leiterin sein? Welches sind deine Gefühle?

Geplant ist der Niederbauenstock über Weid – Oberbauenstock – Abstieg nach Isenthal. Ich hoffe, dass die Tour interessant klingt und auch jemand mitkommt. Die Tour ist insbesondere schön, weil wir mit Hilfe verschiedener Verkehrsmittel, unter anderem dem Schiff, eine längere Strecke wandern können.

Hast du andere Hobbys? Welchen Stellenwert nehmen die Berge ein?

Ich lese gerne und viel, mag Reisen, ein Instrument spielen oder im Chor singen. Die Berge nehmen den grössten Teil meiner Freizeit ein, da ich mich gerne bewege und die Möglichkeiten in den Bergen vielfältig sind.

Herzlichen Dank, Claudia, für das Gespräch! Die ganze Sektion gratuliert dir nachträglich zur Tourenleiterin und wünscht dir viel Freude in den wundervollen Schweizer Bergen.

Ins warme Zuhause dank...

LIENERT+EHLER AG

Ihr Partner für Heizöl

Tel. 055 412 26 24
Fax 055 412 42 47
www.lienert-ehler.ch



Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln

BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Holzbau
- Bedachungen
- Isolationen
- Fassaden in Holz und Eternit
- Elementbau
- Treppenbau
- isofloc-Lizenzbetrieb

Zürichstrasse 20a
Telefon 055 412 27 65
info@birchlerholzbau.ch

8840 Einsiedeln
Telefax 055 412 78 66
www.birchlerholzbau.ch



BIO
Naturtrübes
Alpenbier

EINSIEDLER BIER

Bestellungen:
Tel. 055 418 86 86
Fax 055 418 86 87
www.alpen-bier.ch
bestellung@maisgold.ch

Bier, Wein, Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte
Brauerei Rosengarten
Spitalstrasse 14
8840 Einsiedeln



Birchler Architektur AG Allmeindstrasse 17 8840 Einsiedeln www.birchler-architektur.ch

P.P.

CH-8840 Einsiedeln
Post CH AG



Ihre Druckerei für Dienstleistungen im Druckbereich

FRANZ GRÄTZER & CO

Papierverarbeitung, Buch- und Offsetdruck, Copyshop

Wir sorgen für die optimale Printumsetzung Ihrer Bedürfnisse – immer mit dem Blick auf die Machbarkeit

druckfactory.ch

einfach online. individuell. professionell. Ihr Shop zum Gestalten und Drucken.

Mythenstrasse 15, 8840 Einsiedeln

055 412 21 85, www.tuete.ch

**Berge
versetzen
können wir
nicht...**

**...wir
bauen
renovieren
sanieren
und bilden
Lehrlinge
aus...**



Franz Zürcher AG
Wänibachstrasse 14
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 22 87
info@franzzuercherag.ch
www.franzzuercherag.ch

Franz Zürcher AG
Bauunternehmung